

[ka:punkt], Gruperstr. 8, 30519 Hannover,
Tel.: 0511 – 270 73943

Mittagsgebet „to go“

Vom 10.05. - 16.05.2021 (19 KW)

Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?

Herzlich willkommen zum heutigen Mittagsgebet to go!

Nehmen sie sich einen Moment Zeit für sich und für Gott.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen.

Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich habe?

Welch eine schöne Frage, und erst die Antwort: ...Bis zum
Mond und wieder zurück haben wir uns lieb.

Wann hat Ihnen zuletzt jemand diese Frage gestellt? Oder
wann haben Sie jemandem gesagt: Weißt du eigentlich, wie
lieb ich dich habe?

Als ich über die Feste Ostern und Christi Himmelfahrt
nachdachte, mit denen diese ganz besondere
Liebesgeschichte Gottes mit uns Menschen gefeiert wird, da
fiel mir das Bilderbuch mit gleichnamigem Titel ein. Ein
Hasenjunge wetteifert dort mit seiner Mutter um die Größe
der Zuneigung. „Meine Liebe zu dir ist so groß wie die
Entfernung von der Erde bis zum Mond und zurück.“

Ich glaube ganz fest daran, dass die Liebe Gottes zu uns
Menschen mindestens genauso so groß, wenn nicht noch viel
größer ist. Das drückt sich für mich in der Menschwerdung
Gottes, in der Person Jesus aus, in seiner Lebenshaltung und
seinem Umgang mit den Menschen, seinem Sterben und
seiner Auferstehung. Welch eine große Zusage an mich!
Gott hat mich lieb, wenn es mir gut geht, wenn ich leide und
selbst dann, wenn ich sterbe und noch darüber hinaus. Dieser
Gott lässt uns Menschen nicht im Stich. Dessen bin ich mir
ganz gewiss.

Folgendes Lied drückt für mich gut die geheimnisvolle Gegenwart Gottes in meinem Leben aus:

Herr, unser Herr, wie bist du zugegen

1. Herr, unser Herr, wie bist du zugegen / und wie unsagbar nah bei uns. / Allzeit bist du um uns in Sorge, / in deiner Liebe birgst du uns.

2. Du bist nicht fern, denn die zu dir beten, / wissen, daß du uns nicht verläßt. / Du bist so menschlich in unsrer Mitte, / daß du wohl dieses Lied verstehst.

3. Du bist nicht sichtbar für unsre Augen, / und niemand hat dich je gesehn. / Wir aber ahnen dich und glauben, dass du uns trägst, / daß wir bestehn.

4. Du bist in allem ganz tief verborgen, / was lebt und sich entfalten kann. / Doch in den Menschen willst du wohnen, / mit ganzer Kraft uns zugetan.

5. Herr, unser Herr, wie bist du zugegen, / wo nur auf Erden Menschen sind. / Bleib gnädig so um uns in Sorge, / bis wir in dir vollkommen sind.

Im 1. Johannesbrief Kapitel 4, Vers 7 -10 heißt es dazu:

Geliebte, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe. Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben. Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.

Zur Liebe gehört auch, sich und anderen einzugestehen, wenn etwas nicht gut im Miteinander gelaufen ist.

Väterlicher und mütterlicher Gott, ich stehe dazu, dass ich Fehler gemacht und andere damit verletzt habe, durch lieblose

Gedanken, durch egoistisches Handeln, durch verletzende Worte. Komm dieser Schwachheit entgegen und heile den Schaden, den menschliche Schuld in deiner guten Schöpfung verursacht. Du kennst mich und ich vertraue darauf, dass du mir beistehst.

Einander Lieben ist nicht immer leicht.

Herr, wenn du an meiner Seite gehst,
wird mein Schritt nicht leichter, aber mutiger.

Herr, wenn Dein Auge auf mir ruht,
wird meine Not nicht weniger, aber erträglicher.

Herr, wenn Dein Angesicht sich mir zuwendet,
wird meine Angst nicht kleiner, aber durchschaubarer.

Herr, wenn Du mich umfängst, bin ich geborgen.

Fürbitten:

Jesus Christus in deiner unendlichen Liebe hast du immer ein Ohr für unsere Sorgen und Nöte:

Ich lege dir alle Menschen ans Herz, die zu wenig spüren, dass sie geliebt sind, die Unrecht erfahren und gedemütigt werden.

Ich lege dir die Menschen ans Herz, die unter dem Deckmantel der Liebe missbraucht und tief verletzt wurden und immer noch werden.

Ich lege dir die Menschen ans Herz, die ihre Kraft und Ihr Können zum Wohl anderer einsetzen.

Ich lege dir die Menschen unserer Stadt ans Herz, dass ihnen ein liebevoller Blick füreinander möglich bleibt.

Ich lege dir die Menschen ans Herz, die von Krankheit und Not gezeichnet sind.

Ich lege dir die Sterbenden und die Trauernden ans Herz.

Ich lege dir meine ganz persönlichen Anliegen ans Herz...

Beten wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Jeden Tag

schenkst du mir einen neuen Morgen, damit ich anfangs, aus den Quellen der Freude zu schöpfen.

Tag für Tag

lässt du die Sonne aufgehen über der einen Erde, um mir einen Strahl deines göttlichen Lichtes bis auf den Grund meines Herzens zu legen.

Jeden Tag

findest du Wohlgefallen an mir und überrascht mich mit deinen Einfällen, damit ich darüber staune und mich wundern kann.

Tag für Tag

findest du ein gutes Wort für mich, um es mir mitzugeben, damit ich im Gespräch bleibe mit mir und den Menschen.

Jeden Tag

lässt du es Abend werden und die Sterne am nächtlichen Himmel leuchten, damit ich durch sie hindurch aufschau zu dir.

Tag für Tag

führst du mich in die Ruhe der Nacht, um auch in der Finsternis des Lebens mein wahres göttliches Licht zu sein und bei mir zu bleiben.

Tag für Tag segnest du mich

du Vater und Mutter, du Sohn, du Heiliger Geist. Amen

(Team Mittagsgebet [ka:punkt] – Ulrike Langer -

Texte: Segensgebet, nach Paul Weismantel; Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich habe? Sam McBratney, Anita Jeram, Te Deum Mai 21)